





DETLEF LORENZ

TIBOR


- EINE LEGENDE IN AFRIKA -

Herausgegeben von
Hartmut Becker

edition

COMICS
etc.





Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliothek; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über www.dnb.ddb.de abrufbar.

Detlef Lorenz

TIBOR - EINE LEGENDE IN AFRIKA

ISBN: 978-3-941694-04-0

IMPRESSUM

2009

© für diese Ausgabe

Comics etc. - Becker und Partner GbR
Eduardstraße 48
D - 20257 Hamburg

www.comics-etc.de

Tibor © Hansrudi Wäscher /
becker-illustrators

www.hansrudi-waescher.de

HERAUSGEBER:

Hartmut Becker

LEKTORAT:

Etsche Hoffmann-Mahler

SCANS UND LITHO:

Georgina Botta, Jakob Henkel


LAYOUT:

Caroline Kintzel

GESAMTHERSTELLUNG:

Heider Druck GmbH
Bergisch Gladbach

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier





INHALT

Lehning vs. Tomasina	6	KAPITEL 1
Tibor – Akim	18	KAPITEL 2
Varianten I	30	KAPITEL 3
Tibors Kosmos	38	KAPITEL 4
Varianten II	46	KAPITEL 5
Die Saurier sind unter uns	56	KAPITEL 6
Varianten III	62	KAPITEL 7
The Big Five	68	KAPITEL 8
Tibor-Comic-Bibliographie	88	ANHANG I
Akim/Tibor, Nachtrag Bibliographie	90	
Literaturliste	92	ANHANG II
Dank	94	ANHANG III

THE BIG FIVE

Betrachtungen über Afrika und Hansrudi Wäscher



Eine traurige Entdeckung, Tibor Held des Dschungels, Großband, Nr. 70, Lehning Verlag, Nachdruck von Akim neue Abenteuer, Piccolo, Nr. 172, Lehning, „Tibor findet in der Steppe ein erschossenes Nashorn, dem das Horn abgehackt wurde.“

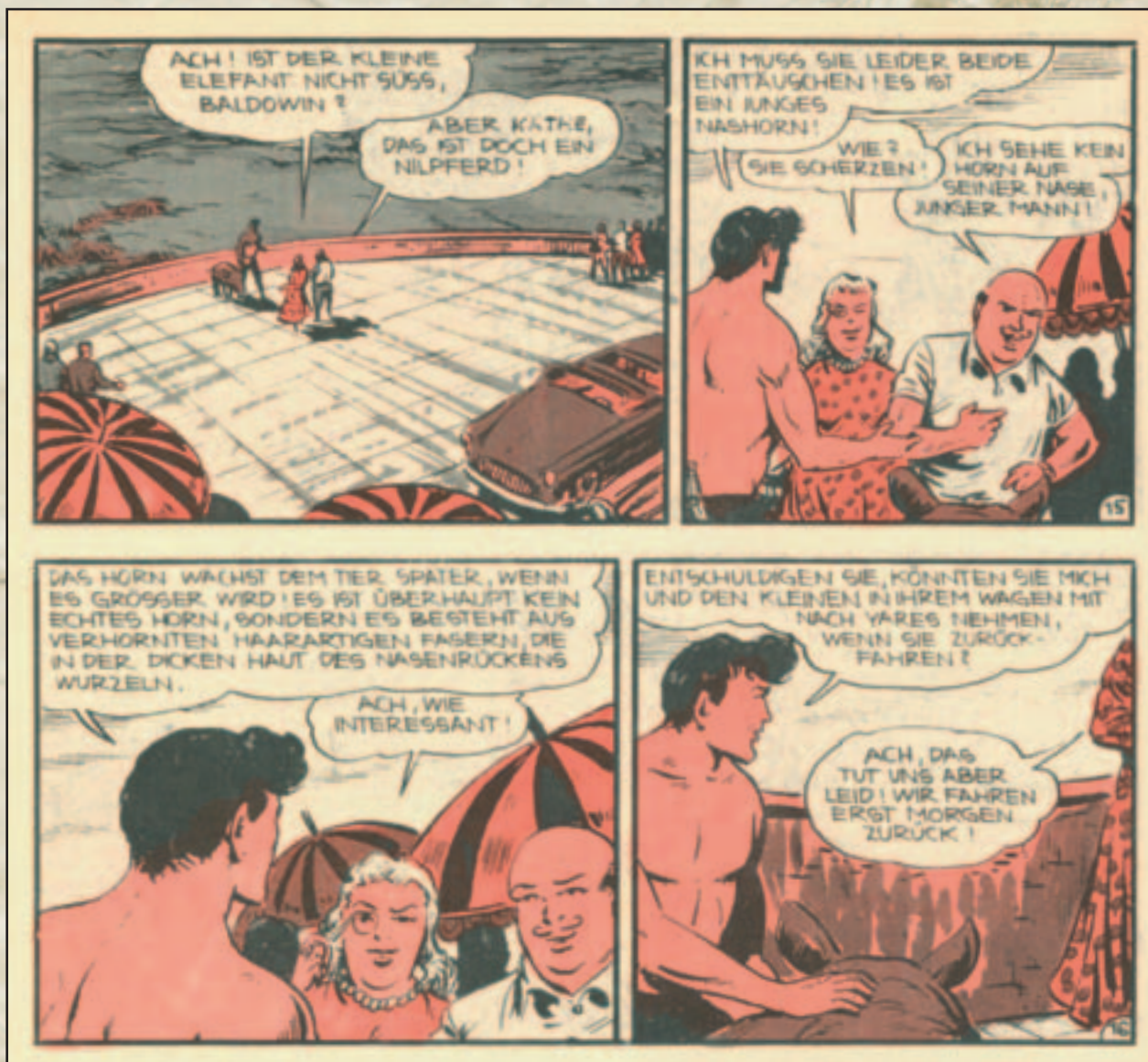
In Ostafrika werden dem Safaritouristen mit Vorliebe die sogenannten Big Five vorgeführt. Darunter verstehen die Tourismusmanager eine Gruppe von Tieren, die stellvertretend für die afrikanische Fauna stehen sollen, die Wappentiere sozusagen. Die Fahrer der im Zebralook angemalten Tourenbusse suchen mit Vorliebe nach Elefanten, Nashörnern, Kaffernbüffel, Löwen und Flusspferden; diese Tiere sind am spektakulärsten, allein durch ihre schiere Masse. Dabei gibt es noch viele weitere große und kleinere Tiere, Pflanzen- wie Fleischfresser, die es sich durchaus lohnt, in freier Wildbahn zu beobachten. Eine Herde Paviane, die scheinbar desinteressiert am Kleinbus vorbeiwandern (dessen Insassen aber durchaus aufmerksam mustern), eine Gruppe Giraffen, die mit schaukelnden Schritten über die Steppe gleiten und die

obersten Blätter der Akazien mit ihren langen Zungen abzupfen, oder die faul im Wasser dösenden Krokodile, die jedoch die Entfernung zu den flinken Gazellen am Wasserloch abschätzen, sind nicht minder aufregend. Gelegentlich werden

sie gerne in Ermangelung eines oder gar mehrerer Vertreter der Big Five präsentiert. Schließlich ist ein Nashorn inzwischen nicht mehr so leicht zu finden. Aphrodisiakumsüchtige Ostasiaten schätzen das zermahlene Horn dieser Urwelttiere – wie machen sie es nur, wenn das letzte abgeschossen ist?

Im riesigen Oeuvre Hansrudi Wäschers gibt es zufällig ebenfalls fünf Hauptserien, die seine Fans gerne mit „Die großen Fünf“ betiteln. Es sind, in der Reihenfolge ihres Erscheinens: „Sigurd“, „Akim“, „Nick“, „Tibor“ und „Falk“, alle im Lehning Verlag erstveröffentlicht. Inhaltlich betrachtet, vom (Fortsetzungs-) Charakter, vom strukturellem Aufbau und der Durchkomponierung der Helden spiegeln sie als Gruppe schon das ganze Spektrum seiner Zeichen- und Erzählkunst wider. Dass zudem noch zwei Dschungelabenteuer in diese „Fünferbande“ integriert sind, „Akim“ und „Tibor“, macht es für unsere Betrachtung zusätzlich attraktiv. Es folgt ein kurzer Blick über den Tellerrand der Wäscher-Großserien, bevor wir uns dem Hauptthema Afrika näher widmen.

Es dürfte bekannt sein, dass Hansrudi Wäscher weitaus mehr Comiccharaktere geschaffen hat als „Die großen Fünf“.



Eine traurige Entdeckung, Tibor Held des Dschungels, Großband, Nr. 70, Lehning Verlag,
Nachdruck von Akim neue Abenteuer, Piccolo, Nr. 172, Lehning

Wenn man einmal nur die Quantität betrachtet, ist sogar „Buffalo Bill“ vom Bastei Verlag umfangreicher als die „Akim“- „Tibor“- und „Falk“-Produktionen. „Nick“ ist mengenmäßig etwa gleichzusetzen, nur der „Sigurd“-

„Gespenstergeschichten“ stehen für sich, in drei Heften der „Abenteuer der Weltgeschichte“ geht es um den Trojanischen Krieg, Schwedens Kampf gegen Russland im 18. Jahrhundert und den Freiheitskampf der Tiroler gegen Napoleon, „Piccolo Sonderbände“ für eigene („Sigurd“, „Akim“, „Nick“) und Fremdreihen^[2] und zuletzt „Fenrir“, ein

der Hauptreihen. Es muss da ein anderes Geheimnis geben, um in den Ruhm des Titels „Groß“ zu gelangen.

„Fortsetzung folgt!“ ist eines der Erfolgsrezepte Hansrudi Wäschers. Wie



Expedition in die Urzeit, Tibor Sohn des Dschungels, Piccolo, Nr. 81, Lehning Verlag

Ausstoß war bedeutend ergiebiger.^[1] An kleineren Serien und Einzelheften stehen da: „Titanus“ für Science Fiction, „Gert“, eine Seeräuberballade, „Jörg“ ist ein Trossbube im Dreißigjährigen Krieg, „Nizar“ ein jugendlicher Dschungelheld in Indien, „Ulf“ ist der Name eines Ritters, „Bob und Ben“ stehen für Fliegerromantik in der Gegenwart, „Roy Stark“ ist ein Stuntman und Abenteurer,

Fantasyabenteuer in ferner Zukunft; beeindruckend vielfältig präsentiert sich in dieser Aufzählung der ganze Umfang wäscherscher Fantasie. Trotzdem gelten vielen Fans die vorstehenden Werke nur als bedeutsame Abrundung, als schmückendes Beiwerk für die „Glorreichen Fünf“. Ist es pure beschränkte Nostalgie? Ich glaube nicht, denn außer „Sigurd“, dem Ersten und unvergleichlich Erfolgreichen, erschienen viele der anderen Serien vor oder während des Veröffentlichungszeitraumes

es nur wenigen Erzählern gelingt, schafft er es, den Spannungsbogen zum Ende des Heftes so zu straffen, dass der Leser schier zwanghaft zum nächsten greift. Er oder sie will natürlich nur kurz sehen, wie der Held aus der verzwickten Situation herauskommt, und ehe er sich dessen gewahr wird, ist er schon wieder am Ende des Heftes angelangt und liest verzweifelt: „Fortsetzung folgt!“ Für ein zusätzliches



Tödliche Flucht, Nizar der Tiger-Boy,
Kleinband, Nr. 1, Kölling Verlag

[1] Bei diesen Zahlenspielen wurde ein „Buffalo-Bill“-Großbandheft, das immerhin 30 – 32 Seiten Umfang hat, in das Piccoloformat umgerechnet; damit ist es mit drei Streifenheften gleichzusetzen. Piccolo Sonderbände und Bildabenteuer fallen dabei mengenmäßig kaum ins Gewicht.

[2] „Fulgor“, „Peterle“, „Jezab“, „Raka“.



Tödliche Flucht, Nizar der Tiger-Boy,
Piccolo, Sonderausgabe, Hethke Verlag



Tödliche Flucht, Nizar der Tiger-Boy,
Piccolo, Nr. 1, Wildfeuer Verlag

